

Mobil.Pro.Fit

Nachhaltige Mobilität in Unternehmen und Einrichtungen





Inhalt

- | | | | |
|---|--|----|-------------------------------------|
| 2 | Vorwort | 9 | Potenziale und Wirkungen |
| 3 | Vorstellung Bundesprogramm | 11 | Fachhochschule Bielefeld |
| 4 | Mobil.Pro.Fit. Modellregionen | 13 | GOLDBECK Bauelemente Bielefeld AG |
| 5 | Das Konzept von Mobil.Pro.Fit. | 15 | Miele & Cie. KG |
| 6 | Ablauf Mobil.Pro.Fit | 17 | Reiling Glas Recycling GmbH & Co KG |
| 7 | Mobil.Pro.Fit. Region Bielefeld
und dem Kreis Gütersloh | | |

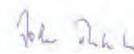
Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Mobilität zu ermöglichen und dabei Klima und Ressourcen zu schützen, diese Aufgabe ist eine ganz wesentliche, wenn wir Umwelt- und Lebensqualität mit nachhaltiger wirtschaftlicher Entwicklung verbinden wollen. Im Bereich des Verkehrs stehen wir vor besonderen Herausforderungen. Denn anders als in manch anderem Sektor sehen wir zum einen nach wie vor steigende Verkehrsleistungen und zum zweiten spielen umweltfreundliche Fortbewegungsarten wie das Fahrrad, die Öffentlichen oder das CarSharing noch nicht die Rolle, die sie einnehmen könnten. Ähnliches gilt für innovative Umwelttechnologien wie das Elektroauto und erneuerbare Energieträger im Verkehr. Die Verkehrsmittel je nach Anlass intelligent zu kombinieren anstatt sich immer hinter das Steuer des eigenen Pkw zu setzen bringt oft nicht nur mehr Flexibilität, sondern spart auch Kosten. Summa summarum: Neue Wege zu beschreiten fällt nicht auf Anhieb leicht, aber es zahlt sich aus, nicht nur für die Umwelt. Das Bundesumweltministerium setzt sich daher für ein breites Bündel an Maßnahmen für einen starken Umweltverbund, für mehr Effizienz und für mehr Erneuerbare im Verkehr ein. Neben den technischen Möglichkeiten, die wir gewiss brauchen wer-

den, müssen wir nicht zuletzt den Nutzer in den Blick nehmen. Das Mobilitätsmanagement ist ein hervorragendes Beispiel dafür, dass das Verlassen alter Routinen keine Einbußen an Komfort und Leistungsfähigkeit darstellt, sondern vielmehr einen Gewinn an Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit.

Ich freue mich daher außerordentlich, dass in unserem Vorhaben „Mobil.Pro.Fit“ so viele überzeugende Konzepte für ein zukunftsfähiges betriebliches Mobilitätsmanagement entwickelt werden. Alle Beteiligten möchte ich daher ermutigen, Ihre Erfahrungen rege auszutauschen und weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu gewinnen. Den Machern des Projekts gilt mein Dank für ihr Engagement, den Ausgezeichneten mein herzlicher Glückwunsch.

Herzlich grüßt Sie,



Jochen Flasbarth

Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Mobil.Pro.Fit. verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Mobilitätskonzept. Erfahrungen aus über 100 Unternehmen aus Vorgängerprojekten wie *effizient mobil* belegen die Vorteile eines systematischen Mobilitätsmanagements:

- Betriebliche Mobilitätskosten sinken.
- Innovationen werden gefördert.
- CO₂-Emissionen werden reduziert, der betriebliche Umweltschutz gestärkt.
- Auch die Mobilitätskosten der Beschäftigten sinken und die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird gefördert.
- Und nicht zuletzt: Bieten Unternehmen ihren Beschäftigten Unterstützung bei der modernen Ausgestaltung von Arbeitswegen und Dienstfahrten an, steigen Motivation und Identifikation mit dem Arbeitgeber.

Das Bundesumweltministerium unterstützt B.A.U.M. im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) bei der Umsetzung von Mobil.Pro.Fit.-Projekten in 10 Modellregionen finanziell.

Das Konzept von Mobil.Pro.Fit.

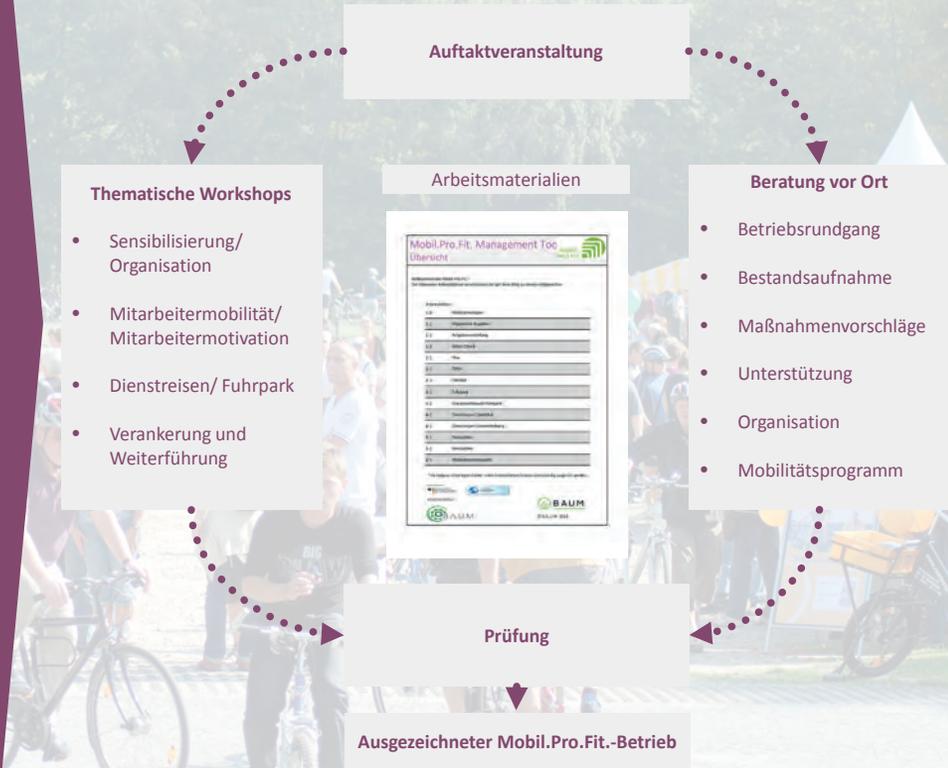


Mobil.Pro.Fit. unterstützt die teilnehmenden Betriebe und Einrichtungen auf mehrfache Weise:

- In vier Workshops informieren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über relevante Mobilitätsthemen und tauschen sich untereinander aus.
- Mobil.Pro.Fit. ist Plattform für den Austausch zwischen den Betrieben und regionalen und überregionalen Mobilitätsanbietern.
- Erfahrene Mobilitätsberater begleiten und unterstützen die Teilnehmer bei der Durchführung von Analysen und bei der Entwicklung sinnvoller Maßnahmen vor Ort.
- Arbeitsmaterialien schaffen eine Datenbasis, die die Betriebe für die Weiterentwicklung ihres Konzeptes nutzen können.
- Die Teilnehmer erhalten für ihr Engagement und für die entwickelten Maßnahmen eine Auszeichnung.

Ablauf Mobil.Pro.Fit.

Projektzeitraum: 9 Monate



Mobil.Pro.Fit. in der Region Bielefeld und dem Kreis Gütersloh

Gemeinsam mit zahlreichen Partnern aus der Region haben sich die Stadt Bielefeld und der Kreis Gütersloh für das bundesweite Modellprojekt Mobil.Pro.Fit. als eine von elf Modellregionen zusammengeschlossen. Mit Erfolg – die zweite Projektrunde mit weiteren vier Betrieben durchlief das Mobil.Pro.Fit. Programm. Im Rahmen ihrer kommunalen Klimaschutz- und Luftreinhaltekonzeptionen sind zudem die Kommunen daran interessiert, die örtliche Wirtschaft stärker einzubinden.

„Bei allen vier Unternehmen stand die Mitarbeitermobilität im Fokus. Beschäftigte zum Umstieg aufs Fahrrad zu bewegen, Videokonferenzen an Stelle von Dienstreisen einzuführen, Elektromobile anzuschaffen oder Mitfahrgemeinschaften zu organisieren, all das können Möglichkeiten sein, die Mobilität von Betrieben zu verbessern und gleichzeitig die Straßen zu entlasten, Lärm zu reduzieren und CO₂-Ausstoß zu vermeiden“, erklärten Birgit Reher, Projektkoordinatorin vom Umweltamt der

Stadt Bielefeld und Henning Korte, Klimaschutz- und Mobilitätsmanager des Kreises Gütersloh einstimmig.

Am 3. Mai 2016 startete das zweite Mobil.Pro.Fit.-Projekt in der Modellregion Bielefeld / Kreis Gütersloh mit einer offiziellen Auftaktveranstaltung und einem anschließenden Workshop bei der Firma GOLDBECK in Bielefeld. Die darauffolgenden Workshops fanden am 28. Juni 2016 beim Recyclingunternehmen Reiling in Harsewinkel-Marienfeld und am 30. August 2016 an der Fachhochschule Bielefeld statt.

Dabei informierten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem über den Stand der Elektromobilität in Deutschland. Am 17. November 2016 präsentierten die Betriebe bei der Firma Miele ihre Mobilitätskonzepte und wurden dafür ausgezeichnet. Die Auszeichnung signalisiert gegenüber Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit, dass sich die Betriebe für umwelt- und klimaverträgliche Mobilität engagieren.

Teilnehmer der Runde 2016	Standort	Mitarbeiter
Fachhochschule Bielefeld	Bielefeld	714
GOLDBECK Bauelemente Bielefeld AG	Bielefeld	1.132
Miele & Cie. KG	Gütersloh/Bielefeld	6.687
Reiling Glas Recycling GmbH & Co. KG	Marienfeld	193

Auftaktveranstaltung am 3. Mai 2016



Teilnehmende Betriebe der ersten Runde 2015



Kooperationspartner



FH Bielefeld, Fachbereich
Ingenieurwissenschaften
und Mathematik



IHK Ostwestfalen
zu Bielefeld



moBiel GmbH



pro Wirtschaft GT
GmbH

Universität Bielefeld,
Bi2000plus

WEGE mbH

Die Ergebnisse sind beeindruckend. Die vier teilnehmenden Betriebe entwickelten Mobilitätskonzepte mit insgesamt 77 Einzelmaßnahmen. Dabei ist für jede Maßnahme die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unerlässlich. Von daher ist es bemerkenswert, dass so viele Beschäftigte engagiert daran mitgewirkt haben. Durch Befragungen, Wettbewerbe und Aktionstage sensibilisiert, entstanden in der Belegschaft viele neue Ideen, die die Mobilitätskonzepte bereichern. Dies stärkt auch die Attraktivität der Betriebe als Arbeitgeber.

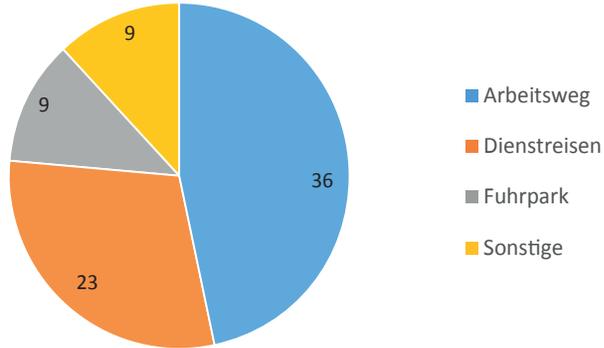
Gemeinsam mit den Teilnehmern wurden die Wirkungen der ersten Maßnahmen abgeschätzt. Dabei wurde rasch klar, dass der Mobilitäts-Profit allen Beteiligten zu Gute kommt: Dem Betrieb durch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie direkte Kosteneinsparungen; der Belegschaft durch verbesserte und häufig kostengünstigere Möglichkeiten der Gestaltung von Arbeits- und Dienstwegen; der Umwelt durch die Reduzierung von CO₂, Luftschadstoffen und Verkehrslärm.

Zudem haben die Teilnehmer wichtige Kontakte geknüpft, die ihnen helfen werden, ihre Mobilitätskonzepte weiter umzusetzen.



Handlungsfelder

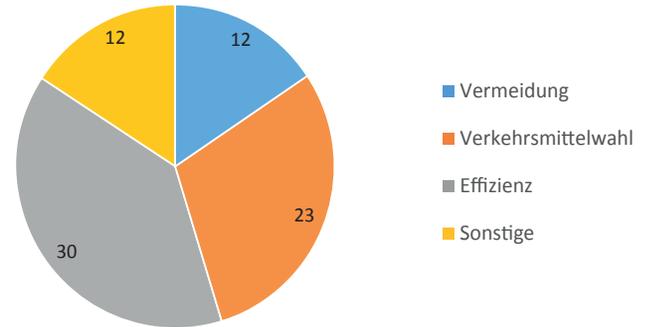
Anzahl der Maßnahmen



Verteilung der 77 Maßnahmen nach Handlungsfeldern

Ansatzpunkte

Anzahl der Maßnahmen



Verteilung der 77 Maßnahmen nach Ansatzpunkten zur Verbesserung der Mobilitätsgestaltung

Wirkungsabschätzungen (Einsparungen pro Jahr):



über 53.000 €
Betriebskosten

↓ CO₂ 70 t

Unsere Motivation

Der Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Mathematik, der Fachhochschule Bielefeld, mit drei Standorten in Bielefeld und einem in Gütersloh, ging mit dem Wunsch nach zeitgemäßen, also nachhaltigen, Mobilitätskonzepten in die zweite „Mobil.Pro.Fit“ Runde für die Region Gütersloh & Bielefeld. Dabei wurden nach kurzer Zeit bereits viele interessante Stellschrauben gefunden, an denen in Kooperation mit der gesamten FH gedreht werden kann.

Prof. Dr. Lothar Budde hebt dabei hervor, dass „gerade im Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Mathematik, in den Themen wie regenerative Energien, Klimaschutz und Ressourceneffizienz in Lehre und

Forschung großgeschrieben werden, es wichtig ist, zusätzliche Anreize und ein Bewusstsein für umweltbewusstes Handeln zu schaffen.“ „Das Pilotprojekt trägt dazu bei, sein persönliches Verkehrs- und Umweltverhalten zu reflektieren und gegebenenfalls zu überdenken“, ergänzt Prof. Dr. Jens Haubrock, wissenschaftlicher Betreuer des Projekts.

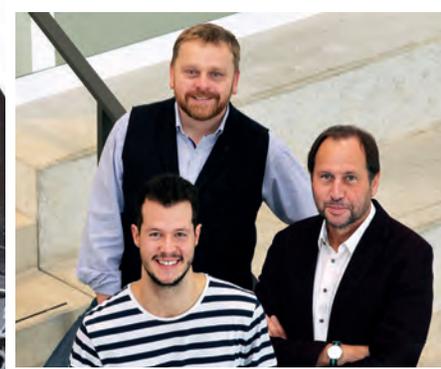
„Hochschulen haben in vielerlei Hinsicht eine große Verantwortung für die Gesellschaft und dürfen gerne als gutes Beispiel vorangehen“, so Dominik Schnell, Projektmitarbeiter und Referent für Nachhaltigkeit des Allgemeinen Studierendenausschusses der FH Bielefeld (AStA).

Unsere Maßnahmen und Ergebnisse

Die Schwerpunkte liegen auf der Optimierung von Arbeitswegen, Dienstreisen, Dienstwegen, Erhöhung der Fahrradfreundlichkeit, Fahrtenvermeidung, Förderung nachhaltiger Mobilität, wie der Elektromobilität, der Nutzbarkeit von Car-Sharing-Angeboten und Fahrgemeinschaften.

Mithilfe der MitarbeiterInnenbefragung wurden zuvor erarbeitete Maßnahmenkonzepte bestätigt und die Wichtigkeit einer Studierendenbefragung aufgezeigt. Es gibt unter anderem ein sehr hohes Potential seitens der Lehrenden und Mitarbeitenden mit dem Fahrrad zur FH zu kommen, wenn die Fahrradfreundlichkeit der FH angepasst wird. Außerdem verfügt der Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Mathematik neben Ladevorrichtungen auch über Elektrofahrzeuge, welche

neben Forschungszwecken auch Mitarbeitenden, Lehrenden und Studierenden zur Verfügung gestellt werden. Ob weitere E-Fahrzeuge auf Car-Sharing-Basis für diverse Verkehrswege zwischen den Standorten eingesetzt werden wird gerade geprüft. Weitere Maßnahmen werden exemplarisch folgend aufgezählt.



Erste Maßnahmen



- Erweiterung der Dienstreisedokumentation
- Anpassung von Dienstreiserichtlinien
- Errichtung von Überdachungen für bestehende Fahrradabstellanlagen
- Bereitstellung von Dusch- und Umkleidemöglichkeiten
- Bereitstellung von Telefon- und Videokonferenzräumen
- Weitere Anschaffung von E-Autos
- Car-Sharing zwischen den Standorten
- erfolgreiche Durchführung einer MitarbeiterInnenbefragung (Rücklauf 60 %)
- Studierendenbefragung
- Schaffung eines Mitfahrerportals
- Erstellung einer umfassenden Infobroschüre über bestehende Mobilitätsangebote
- Job-Tickets verstärkt bewerben
- Weitere Park- und Abstellplätze samt Lademöglichkeiten für diverse E-Fahrzeuge schaffen

Prof. Dr.-Ing. Prof. h.c. Lothar Budde
Dekan Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Mathematik

Tel. (05 21) 1 06-72 52
Fax (05 21) 1 06-7 03 68
Mail: lothar.budde@fh-bielefeld.de

Fachhochschule Bielefeld
Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Mathematik
Interaktion 1
33619 Bielefeld

Wirkungsabschätzungen

Wir erwarten mit den ersten Maßnahmen folgende Ergebnisse (p.a.)

 18.662 €

 18,7 t

Unsere Motivation

Aktivitäten zur Mobilität der Mitarbeiter schließen sich unseren Energiemanagement- und Nachhaltigkeitsthemen an. Um sie zu kanalisieren und konzentriert anzugehen, haben wir an dem Projekt MOBIL.PRO. FIT teilgenommen.

Unser Ziel war es, ein Konzept für zukünftige Aktivitäten in diesem Bereich zu entwickeln. Das daraus resultierende Maßnahmenpaket ist aktuell noch auf Bielefeld beschränkt, soll aber in absehbarer Zeit für das gesamte Unternehmen gelten und somit an allen Standorten Anwendung finden.

Unsere Maßnahmen und Ergebnisse

Mobil.Pro.Fit ist mittlerweile ein wichtiger Bestandteil unseres Energiemanagements.

Das Projekt hat dazu beigetragen, dass wir angedachte oder bereits begonnene Aktivitäten in einer organisierten Form bearbeitet und konkrete Lösungsansätze entwickelt haben.

Grundlegend dafür war eine Analyse über die Arbeitswege unserer Mitarbeiter. Das hilft uns, herauszufinden, wie wir sie bestmöglich unterstützen können.



von links: Patrick Siegel, Benjamin Lukas
Sdrnka, Franziska Baron, Thomas Eilers.

Dipl.-Ing. Thomas Eilers
Sicherheitsingenieur

Tel.: (05 21) 94 88-23 91
Mail: thomas.eilers@goldbeck.de
Web: www.goldbeck.de

GOLDBECK
Bauelemente Bielefeld AG
Ummelner Str. 4 - 6
33649 Bielefeld

Wirkungsabschätzungen

Wir erwarten mit den ersten
Maßnahmen folgende Ergebnisse (p.a.)



25.000 €



970.000 kg

Erste Maßnahmen



- Mitarbeiterbefragung zum Thema Mobilität
- Erhebung einer Wohnstandortanalyse
- Definition einer Empfehlung zur Planung von Dienstreisen
- Einführung einer Green Car Policy
- Voraussetzungen zum Erwerb einer Bahncard sind geschaffen
- Gespräche mit MoBiel (führender Mobilitätsdienstleister in Bielefeld und Betreiber der Stadtbahn) über eine bessere Anbindung des Standortes an den ÖPNV
- Angebot eines Jobtickets für Mitarbeiter
- Möglichkeiten zum Angebot von Spritsparkursen werden geprüft

Unsere Motivation

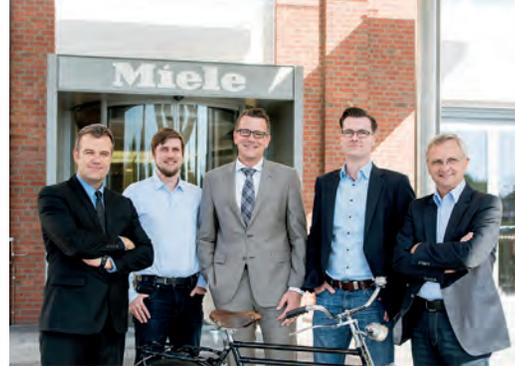
Für das Familienunternehmen Miele gehören Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein zum Selbstverständnis. Eine in diesem Sinne gestaltete Mobilität ist daher Anspruch und Ziel – ob auf dem Arbeitsweg, auf Dienstreisen, im Kundendienst, im Vertrieb oder auf dem Werkgelände.

Unsere Maßnahmen und Ergebnisse

Als eine der ersten Maßnahmen wurde ein bereichsübergreifendes Mobilitätsteam gegründet. Darin arbeiten Umweltreferat, Fuhrparkmanagement, Einkauf, Energiemanagement, Personalabteilung und Betriebsrat zusammen, um Verkehr und Reisen bei Miele effizienter und umweltfreundlicher zu gestalten.

Zunächst wird per Mitarbeiterbefragung das derzeitige Mobilitätsverhalten erfragt und ermittelt, ob und inwieweit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – falls angebracht – zu einer Änderung ihrer Wohnheiten bereit sind. Eine Wohnortanalyse ergänzt die Ergebnisse. Erste Maßnahmen sind in der Prüfung. Dazu gehören ein am Werkort stationierter Abfahrtsmonitor mit den Fahrzeiten von Bus und Bahn

und ein Werklageplan für Radfahrer mit eingezeichneten Stellplätzen, Umkleiden und Druckluftstationen. Weitere denkbare Maßnahmen: die Einführung eines Dienst- oder Mietradmodells, ein CO₂-Rechner für Dienstreisen, die Veranstaltung eines Aktivtages und eine Verbesserung der Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr. Eine interne Kommunikationsstrategie unterstützt die Vermittlung der Projektziele.



Erste Maßnahmen

- Informationen für Radfahrer
- Parkhaus mit 300 Stellplätzen für Autos, 700 für Fahrräder
- Analyse von Mitfahrplattformen



Marko Schnarr

Tel.: (0 52 41) 89-42 86
Mail: marko.schnarr@miele.de
Web: www.miele.de

Miele & Cie. KG
Carl-Miele-Straße 29
33332 Gütersloh

Wirkungsabschätzungen

Wir erwarten mit den ersten Maßnahmen folgende Ergebnisse (p.a.)



nicht bezifferbar

17



nicht bezifferbar

Unsere Motivation

Unser Unternehmen ist ein familiengeführtes Recyclingunternehmen. Wir sammeln und verwerten seit 100 Jahren verschiedenste Wertstoffe. Dem Slogan - „Ressourcen schützen. Umwelt schonen. Mit Reiling.“- fühlen wir uns nicht nur aufgrund unserer Kerntätigkeit verpflichtet, sondern möchten diesen mit der Teilnahme an Mobil.Pro.Fit auch in Bezug auf unsere betriebliche Mobilität leben.

In Hinblick auf unser seit 2011 implementiertes Energiemanagement

nach DIN EN ISO 50001, möchten wir während des Projektes verstärkt auf den Fuhrpark eingehen. Gleichzeitig ist es uns wichtig auf diese Weise unser bereits bestehendes Gesundheitsmanagement für unsere Mitarbeiter weiter auszubauen.

Allgemein ist unser Anspruch, mit der Teilnahme an Mobil.Pro.Fit einen weiteren Schritt zu gehen, um Potenziale zu erkennen, zu nutzen und uns somit stetig weiter zu entwickeln.

Unsere Maßnahmen und Ergebnisse

Der Grundstein zu Beginn von Mobil.Pro.Fit wurde mit einer Mitarbeiterbefragung und einer Wohnstandortanalyse gelegt. Hier zeigte sich, dass das Fahrrad für einen großen Teil der Belegschaft eine sinnvolle Alternative darstellt, da sie in einem fahrradfreundlichen Radius von 5-15 Kilometer rund um das Betriebsgelände wohnt. Daraufhin wurde das Fahrrad-Leasingkonzept „Radelnde Mitarbeiter“ eingeführt. Das Angebot, über das Unternehmen ein Rad zu leasen, fand nicht nur am Standort Marienfeld sondern auch an allen unserer deutschen Standorte große Resonanz in der Belegschaft. Die Erweiterung komfortabler Fahrradstellplätze wird somit automatisch einer der nächsten Aufgaben werden.

Eine weitere Maßnahme liegt in der Bündelung von Dienstreisen. Ein

erster Schritt dazu ist die Zusammenlegung von internen und externen Audits an den verschiedenen Standorten.

Des Weiteren beschäftigen wir uns mit dem Thema Elektromobilität. Der Fuhrpark soll zukünftig mit weiteren Elektroautos ausgestattet und evtl. auch durch eine E-Ladestation ergänzt werden.

Der Aspekt des Mobilitätsmanagements wird in die Geschäftspolitik sowie auch in die Beschaffungsrichtlinie der Reiling Unternehmensgruppe integriert.

Unser Ziel ist es, auch nach dem Projektablauf, ein regelmäßiges Treffen des Mobilitätsteams abzuhalten, um weitere Maßnahmen zu entwickeln und so die betriebliche Mobilität der Firma Reiling über die nächsten Jahre weiter zu verbessern.



Erste Maßnahmen



- Durchführung einer Mitarbeiterbefragung (Rücklauf 54%) und einer Wohnstandortanalyse
- Umsetzung Leasingfahrräder
- Planung der Erweiterung von Elektromobilität (E-Cars und E-Ladesäule)
- Planung der Erweiterung von überdachten Fahrradstellplätzen
- Reduzierung von Dienstreisen durch Bündelung von Fahrten
- CO₂-Einsparungen im Fuhrpark durch Optimierung von Fahrten

Julia Reiling
Qualitätsmanagement

Tel.: (0 52 47) 98 03-62
Mail: j.reiling@reiling.de
Web: www.reiling.de

**Reiling Glas Recycling
GmbH & Co. KG**
Bussemasstraße 49
33428 Marienfeld

Wirkungsabschätzungen

Wir erwarten mit den ersten
Maßnahmen folgende Ergebnisse (p.a.)



11.760 €



5,49 t



Gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

GEFÖRDERT DURCH:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Gesamtprojektleitung

B.A.U.M Consult GmbH
Johannes Auge
Alfred-Fischer-Weg 12
59073 Hamm
Tel.: 02381 / 30721-0
E-Mail: j.auge@baumgroup.de

Stadt Bielefeld
Birgit Reher
August-Bebel-Str. 75-77
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 / 51-2870
E-Mail: birgit.reher@bielefeld.de

Kreis Gütersloh
Henning Korte
Herzebrocker Straße 140
33324 Gütersloh
Tel.: 05241 / 85-2764
E-Mail: henning.korte@gt-net.de



Bielefeld



Impressum

Herausgeber: B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm
Konzeption und Redaktion: B.A.U.M. Consult GmbH
Gestaltung und Layout: A. Haoua
Texte und Bilder: Die 4 Betriebe sowie Kooperationspartner

Druck: Delta-Color GmbH & Co. KG
November 2016
Auflage: 700 Stück
100% Recyclingpapier und klimaneutral